

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

CO2-Emissionsrechte S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Voestalpine Protect Pro Aktienanleihe S. 3

Z.AT-Musterdepot +166,28 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Zertifikate Forum Austria:
Zertifikate Jahresauftakt 2026 S. 5

ATX: Kauf-Argumente bleiben

Keine Frage: Mit einem Plus von gut 45 Prozent war 2025 ein Rekordjahr für den ATX – Dividenden kommen noch on top. 2026 setzt der Wiener Leitindex seine starke Performance fort mit einem Plus von bis dato 3,6 Prozent seit Jahresbeginn und testet aktuell die 5.550-Punkte-Marke. 14 der 20 ATX-Werte liegen im Plus. Zwar haben sich laut Berechnungen der Analysten der **Erste Group** „KGV und Dividendenrenditen nach den jüngsten Kursanstiegen auf langfristige Durchschnittswerte eingependelt“. Im internationalen Vergleich sei der ATX jedoch nach wie vor günstig bewertet. Auch wenn die Dynamik nach dem Rekordjahr etwas abflachen sollte, gelten die Argumente für ein Investment in Wiener Aktien weiterhin. „Zwar haben sich einige technische Indikatoren in den letzten Tagen ein wenig abgeschwächt, der Aufwärtstrend bleibt jedoch nach wie vor bestehen“, so die Experten. Eine Verschnaufpause wäre durchaus angebracht. Wer es ruhiger angehen lassen möchte, wird am Sekundärmarkt fündig: Die **ERSTE ATX Garant** (ISIN [AT0000A3D4J1 >>>](#)) erlaubt am Laufzeitende im Dezember 2027 eine Maximalrückzahlung zu 122 Prozent des Nennwerts – das sind auf Basis der aktuellen Kurse knapp 4,0 Prozent p.a. Entwickelt sich der ATX im Vergleich zum Startwert (3.630,81 Punkte) negativ, greift die Kapitalgarantie und 100 Prozent des Nennbetrags werden zurückgezahlt.



Ihr Christian Scheid

CO2-Emissionsrechte

Verknappung stützt die Preise

Analysten erwarten steigende Preise bei den CO2-Emissionsrechten und haben dafür zahlreiche Argumente. Mit einem Partizipations-Zertifikat von der Société Générale lässt sich daran teilhaben.

Der Klimaschutz ist 2025 ins Hintertreffen geraten – Handelsstreitigkeiten, geopolitische Spannungen und ein generell an der Erderwärmung zweifelnder US-Präsident setzten ihm zu. Selbst die auf diesem Gebiet bisher relativ ehrgeizige EU hat ihre Ambitionen zurückgeschraubt. Unter anderem einigten sich die Umweltschutzminister der 27 Mitgliedsstaaten darauf, den Start des auf Verkehr und Gebäude abzielenden Emissionshandelssystems **ETS 2** um ein Jahr auf 2028 zu verschieben.

Dennoch tendierte der CO2-Preis zuletzt nach oben. Was auf den ersten Blick paradox wirken könnte, ist durchaus logisch. Denn das Europäische Emissionshandelssystem **ETS 1** läuft weiter im „Normalbetrieb“. Es bleibt ein zentrales Instrument der europä-

Handelbare Verschmutzung

CO2-Emissionsrechte werden an der EEX gehandelt

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | [raiffeisenzertifikate.at](#)

Raiffeisen
Zertifikate

Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Jänner 2026

ischen Klimapolitik. Seit mehr als 20 Jahren gilt das Prinzip „Cap and Trade“. Das heißt, die Teilnehmer erhalten eine begrenzte Anzahl (Cap) an Verschmutzungsrechten. Diese Zertifikate können an Terminbörsen gehandelt werden (Trade). Der dort ermittelte Preis soll die Teilnehmer dazu motivieren, ihre Emissionen zurückzufahren.

Im Laufe der Zeit ist die Zahl der Emissionsberechtigungen gesunken. Im neuen Jahr könnten laut Schätzungen der Research-Einheit **BNEF** zwei Prozent weniger Zertifikate zur Verfügung stehen als 2025. Hinzu kommt, dass Brüssel gerade damit beginnt, die kostenlose Ausgabe von Verschmutzungsrechten bis 2034 nach und nach zu beenden. Davon betroffen sind unter anderem Stahlkocher, Düngerproduzenten oder Zementhersteller. Damit diese Sektoren nicht durch günstigere Importe aus Ländern mit einer lascheren Klimapolitik ins Hintertreffen geraten, wird ein Grenzausgleichssystem eingeführt. EU-Firmen, die Eisen, Stahl, Zement, Aluminium, Düngemittel, Strom und Wasserstoff einführen, müssen für einen sukzessive steigenden Teil dieser Importe CO2-Zertifikate kaufen.

Commerzbank Research erachtet diese Änderung zusammen mit dem deutlich geringeren Angebot an Verschmutzungsrechten als Preisstütze für den Emissionshandel. Den Analysten zufolge könnte sich gleichzeitig die Konjunktur positiv auf die Nachfrage auswirken: „Die im EU-ETS erfassten Industriebranchen dürften sich leicht beleben und der Bedarf an Emissionsrechten steigen.“ Hinzu kommt, dass der See- und inner-europäische Luftverkehr ab diesem Jahr voll erfasst wird und dementsprechend Emissionsrechte benötigt. Zwar sorgt der Vormarsch der erneuerbaren Energieträger dafür, dass die Nachfrage der Versorger sinkt. Alles in allem geht Commerzbank Research dennoch davon aus, „dass der Aufwind im EU-Emissionshandel anhält“. Per Ende 2026 sehen die Analysten den CO2-Preis bei 85 Euro je Tonne.

Bei Investoren gilt der europäische Emissionshandel vor allem wegen der relativ geringen Korrelation zu Aktien und Anleihen als eigene Anlageklasse. Folgerichtig zählt der an der **ICE** gehandelte Terminkontrakt auf das europäische Verschmutzungsrecht (EUA) zum Basiswertefundus von **Société Générale**. Mit einem **Partizipations-Zertifikat** (ISIN [DE000SH755G8 >>](#)) können Anleger am CO2-Preis teilhaben. Das Anlageprodukt folgt dem jeweils im Dezember fälligen EUA-Future. Dieser Kontrakt gilt innerhalb des ETS-Spektrums als besonders liquide. Damit das Zertifikat endlos gehandelt werden kann, wird alle zwölf Monate der zugrunde liegende Kontrakt ausgetauscht. Dieser Rollvorgang kann den Wert des Derivats beeinflussen – ungeachtet der allgemeinen Entwicklung beim CO2-Preis.

CHRISTIAN SCHEID

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>

Morgan Stanley

“

Geht klar:
Ethereum-Future.

EINEN TRADE VORAUS

UNSER NEUER BASISWERT:
ETHER-FUTURE

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

CO2-Emissionsrechte-Zertifikat

Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SH755G8 >>
WKN	SH755G
Ausgabetag	31.03.2022
Laufzeit	Open End
Ratio	1,00
Spread	0,2 %
Basiswert	ICE EUA Future Dec 2026
Stand Basiswert	88,69 EUR
Währungssicherung	Nein
Berechnungsgebühr	1,9 % p.a.
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	95,37/95,57 EUR
Kursziel	125,00 EUR
Stoppkurs	75,00 EUR
Chance	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Risiko	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Fazit: Mit dem Partizipations-Zertifikat können Anleger am CO2-Preis teilhaben. Das Anlageprodukt folgt dem jeweils im Dezember fälligen EUA-Future. Dieser Kontrakt gilt innerhalb des ETS-Spektrums als besonders liquide. Damit das Zertifikat endlos gehandelt werden kann, wird alle zwölf Monate der zugrunde liegende Kontrakt ausgetauscht. Dieser Rollvorgang kann den Wert des Derivats beeinflussen – ungeachtet der allgemeinen Entwicklung beim CO2-Preis.

Nach oben gedreht



Nachdem der europäische CO2-Preis seit Anfang des Jahres von knapp 87 auf fast 94 Euro je Tonne geklettert war, beruhigte sich der Preis wieder und sank unterhalb des Niveaus vom Jahresbeginn auf den niedrigsten Stand seit mehr als einem Monat. Neben derzeitigen Bewegungen am Gasmarkt könnte der CO2-Preis durch aktuelle Diskussionen um das EU-Indien-Freihandelsabkommen beeinflusst sein. Diese beziehen sich insbesondere auf den CO2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM), da sich dieser trotz eines Freihandelsabkommens auf indische Exporte auswirken würde. Da Indien zu einem der stärksten CO2-Emittenten gehört, würde eine Ausnahme Indiens ein Signal der CBAM-Ineffizienz senden. Dies wird jedoch generell als unwahrscheinlich eingeordnet. Auch, dass sich einige EU-Länder, darunter Frankreich, für eine Ausnahme von Düngemitteln unter CBAM aussprechen, untergräbt das Vertrauen in eine ambitionierte EU-Klimapolitik.

7,75 % Voestalpine Protect Pro Aktienanleihe

Struktureller Rückenwind

Das Umfeld für Voestalpine verbessert sich zusehends, doch im Aktienkurs ist das bereits reflektiert – ein guter Zeitpunkt, um sich die neue Protect Pro Aktienanleihe der Erste Bank anzusehen.

Bis zur Vorlage der Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 müssen sich die Aktionäre von Voestalpine noch ein wenig gedulden. Der Termin für die Bilanzvorlage ist für den 11. Februar geplant. Die Analysten der **Erste Group** haben in einem Update am 13. Jänner schon einmal auf die aktuellen Entwicklungen und Perspektiven geblickt. „Wir gehen davon aus, dass der europäische Stahlsektor nach zwei Jahren des Rückgangs und erhöhter Unsicherheit 2026 einen langsamem Erholungspfad einschlagen sollte, getragen von einer allmählichen Erhöhung der Automobil- und Bauindustrie“, so die Experten.

Struktureller Rückenwind komme durch die erneuerten EU-Schutzmaßnahmen und den **Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)**, der die Wettbewerbsbedingungen für EU-Produzenten, die in kohlenstoffarme Technologien investieren, verbessere. Das „unterstützt die Marginexpansion und stärkt die langfristige Wettbewerbsposition der Voestalpine“, so die Erste Group.

Im Peer-Group-Vergleich werde die Aktie nach den starken Kursanstiegen nun mit leichten Aufschlägen auf KGV-Basis gehandelt. „Allerdings halten wir diese Aufschläge angesichts der überdurchschnittlichen Ebitda-Profitabilität für gerecht fertigt“, so die Analysten. In ihrer neuen Unternehmensanalyse stufen die Experten ihre Empfehlung nach der starken Kursentwicklung daher von „Akkumulieren“ auf „Halten“ zurück. Das Kursziel steigt jedoch von 26,50 auf 39,50 Euro. Grund sind höhere Gewinnschätzungen und niedrigere Risikokosten.

Da das neue Kursziel von 39,50 Euro für eine Seitwärtsbewegung der Aktie spricht, kommt die neue **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [ATO000A3RDPO >>](#)) der **Erste Bank** gerade recht. Das Wertpapier bietet neben einem Kupon von 7,75 Prozent p.a., der unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt wird, einen 20-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Barriere wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notiert die Aktie dann darauf oder darüber, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt sie darunter, erfolgt die Tilgung durch die Lieferung von Voestalpine-Aktien zum Ausübungspreis. **Infos zu der Protect Pro Aktienanleihe unter [www.sparkasse.at >>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: voestalpine AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Voestalpine Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Erste Bank
ISIN	ATO000A3RDPO >>
WKN	EB1Q9K
Zeichnungsbeginn	12.01.2026
Begebungstag	06.02.2026
Bewertungstag	01.02.2027
Fälligkeitstag	06.02.2026
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Voestalpine
Kurs Basiswert	40,14 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 05.02.2026
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	7,75 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börse	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 100,00 % (inkl. Agio)

Renditeziel 7,75 % p.a.

Stoppkurs 89,50 %

Chance

Risiko

Fazit: Bei der Protect Pro Aktienanleihe auf Voestalpine erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 7,75 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Aktie am Ende der Laufzeit auf oder oberhalb der Barriere bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.

Glänzend gelaufen



Die Voestalpine-Aktie läuft wie an der Linie gezogen nach oben, trifft nun aber im Bereich von 40 Euro auf eine starke Widerstandslinie.

Z.AT-Musterdepot

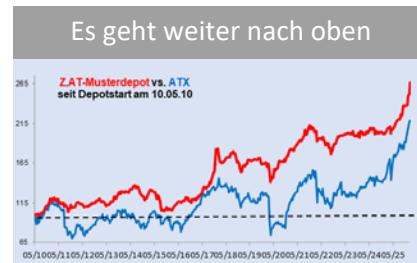
Depot ist nicht zu stoppen!

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
🌐 Europa Inflations B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	102,73*	89,00*	20	20.546	7,72%	+2,73%
🌐 EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	128,30	107,50	300	41.490	15,58%	+133,58%
🌐 Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	21,86	16,50	2.500	54.650	20,52%	+201,10%
🌐 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	36,34	28,50	800	29.072	10,92%	+11,27%
🌐 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FEST7	RBI	34,09	36,84	28,90	750	27.630	10,38%	+8,07%
🌐 CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	11,19	8,90	2.000	22.380	8,40%	+25,03%
						Wert	197.768	73,52%	
🌐 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Cash	70.508	26,48%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	266.276	100,00%	+166,28%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum									
Geplante Transaktionen									
V Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	20,00	21,86		1.250	27.02.26		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Für unser Musterdepot fängt das neue Jahr an, wie das alte aufgehört hat: mit kräftigen Gewinnen. Allein seit Silvester ist ein Plus von gut 6,7 Prozent aufgelaufen, der Gesamtgewinn seit dem Start hat sich auf rund 166 Prozent erhöht. Maßgeblicher Treiber ist weiterhin die Rally bei den Edelmetallen. Während **Gold** die Marke von 5.000 Dollar je Feinunze im Visier hat, ist **Platin** mit dem Sprung über 2.700 Dollar ebenfalls auf Rekordkurs. Die Experten von **BNP Paribas** haben einen charttechnischen Blick auf Platin geworfen: Demnach hatte die massive Rally, die bei Kursen um 900 Dollar im April 2025 gestartet war, Platin über eine ganze Reihe langfristiger Widerstandsmarken getrieben. Der Ausbruch über die Oberseite eines Trendkanals sorgte im Dezember 2025 für einen weiteren Aufwärtsschub, der auf einen Rekord bei 2.465 Dollar führte. Nach einer sehr scharfen, aber nur drei Tage dauernden Korrektur zog der Kurs wieder an das Rallyhoch an und bildete darunter ein ansteigendes Dreieck aus. Die bullische Trendfortsetzungsformation wurde zuletzt bereits nach oben verlassen. Nun ist Platin drauf und dran, auch die

nächste Hürde bei 2.680 Dollar nachhaltig zu überwinden. Dann stünden weitere Gewinne bis 2.860 Dollar und im Extremfall sogar bis 3.050 Dollar an. „Die Aufwärtstrendphase seit Ende Dezember wäre dagegen erst bei Kursen unter 2.262 Dollar unterbrochen“, so die Experten. „Im Anschluss dürfte auch das Zwischentief bei 2.167 Dollar unterschritten werden und eine Korrektur bis 2.112 Dollar folgen.“ Wegen der Überhitzung halbieren wir die inzwischen doch schon recht groß gewordene Position.



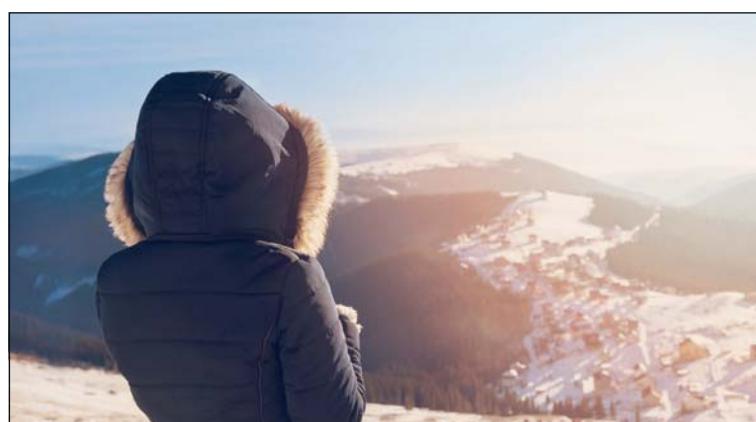
Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. So mit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubauen. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



JAHRESAUSBLICK: 10 TRENDS FÜR 2026

Erfahren Sie jetzt, was Anleger im neuen Jahr erwarten

Jetzt lesen:
www.ideas-magazin.de



+++ NEWS +++ NEWS +++

Zertifikate werden mehrheitlich defensiv eingesetzt

Zum Start in das Jubiläumsjahr „20 Jahre ZFA“ hat das **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** zum **Zertifikate Jahresaufakt 2026** in die Säulen halle der **Wiener Börse AG** eingeladen. Mit einem Rückblick auf die Entwicklung des heimischen Zertifikatemarktes eröffnete **Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria (ZFA)**, die Veranstaltung. Der Markt habe 2025 ein neues Rekordniveau erreicht: Das in Österreich investierte Volumen („Open Interest“) lag laut ZFA zuletzt bei rund 17,2 Mrd. Euro, womit sich das Marktvolumen seit 2006 mehr als verdreifacht habe. Strukturierte Produkte seien damit ein fixer Bestandteil der Vermögensveranlagung geworden.

Auffällig sei weiterhin der defensive Einsatz von Zertifikaten. Der volumengewichtete Gesamtrisikoindikator liege aktuell bei 2,53 auf einer Skala von 1 bis 7, rund 60 Prozent des Volumens entfallen auf die niedrigsten Risikoklassen. Besonders stark nachgefragt seien Kapitalschutz- und Zinsprodukte, während Hebelprodukte nur eine untergeordnete Rolle spielen. Weingarts betonte, dass Zertifikate gerade in einem unsicheren Umfeld helfen können, Risiko gezielt zu steuern und Erträge zu strukturieren.

Den makroökonomischen Rahmen skizzierte **OeNB-Gouverneur Martin Kocher**. Für den Euroraum erwartet das Eurosyste m 2026 ein reales Wachstum von 1,2 Prozent bei einer Inflation von 1,9 Prozent. Auch für Österreich zeichnet sich nach dem Rückgang 2024 eine Stabilisierung ab, mit moderatem Wachstum und weiter sinkender Inflation. Die **Europäische Zentralbank (EZB)** habe nach mehreren Zinssenkungen eine Phase geldpolitischer Stabilität erreicht, bleibe jedoch daten- und ereignisabhängig. Geopolitische Spannungen und Handelskonflikte sorgten weiterhin für erhöhte Unsicherheit. Die steigenden Rohstoffpreise wie etwa bei **Kupfer** und **Silber** seien aktuell nicht Teil der geldpolitischen Diskussionen im EZB-Rat. Das Gremium achtet vielmehr auf die Wechselkursentwicklung. Sollte der **Euro** zum **Dollar** noch stärker werden als im bisherigen Jahresverlauf, ergeben sich Aufwärtsrisiken bei der Inflation.

Regulatorische Herausforderungen themisierte **Thomas Wulf, Generalsekretär der EUSIPA**. Er verwies auf den hohen Regulierungsdruck in der EU und warnte vor zu starren „One-size-fits-all“-Ansätzen, welche die Wettbewerbsfähigkeit der Kapitalmärkte schwächen könnten. Zentrale Vorhaben wie die Retail Investment Strategy oder pseien politisch umstritten. Wulf plädierte für mehr Augenmaß – auch bei steuerlichen Rahmenbedingungen, die nachweislich einen starken Einfluss auf das Anlegerverhalten haben.

Unterm Strich zeigt sich zum Jahresaufakt 2026 ein Umfeld mit sinkender Inflation, stabileren Zinsen und anhaltender Unsicherheit. Für Zertifikate ergibt sich daraus ein konstruktives, aber selektives Marktumfeld – Chancen entstehen weniger durch einfache Markttrends als durch gezielte Strukturierung und aktives Risikomanagement.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet:
Redaktion:

<http://www.zertifikate-austria.at>
Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at

Verlag:

Helveta Wertpapieranalyse GmbH
Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz

Verbreitung/Reichweite:

circa 6.252 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helveta Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der sellbigen oder sonstigen Personen für den Eintritt von Kapital-Marktprognosen, Kurstrenden und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagenmöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagenmöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkts- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.